

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0296/2017/BV

Datum:
29.08.2017

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Haushaltsjahr 2016
hier: Jahresabschluss**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Oktober 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	27.09.2017	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	05.10.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. *Der Gemeinderat nimmt die Information über den Jahresabschluss 2016 bestehend aus dem Rechenschaftsbericht (Anlage 01) und den Erläuterungen zur Bilanz (Anlage 02) zur Kenntnis.*
2. *Der Gemeinderat genehmigt nachträglich die in Anlage 03 aufgeführten über-/außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen.*
3. *Der Gemeinderat nimmt die in das Haushaltsjahr 2017 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (Haushaltsreste) zustimmend zur Kenntnis (Anlagen 04 und 05).*
4. *Der Gemeinderat stellt die Bildung von Fehlbeträgen und Überträgen ins Folgejahr im Rahmen der Budgetabschlüsse unter Berücksichtigung der in Einzelfällen erfolgten Anrechnungen für die einzelnen Teilhaushalte fest (Anlage 06).*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Entfällt	

Zusammenfassung der Begründung:

In der Vorlage und insbesondere in den Anlagen 01 und 02 berichtet die Verwaltung über die wesentlichen Eckdaten und Entwicklungen der Haushaltswirtschaft 2016. Erforderliche noch ausstehende Beschlüsse zu über-/außerplanmäßigen Mittelbewilligungen und Budgetüberträgen werden eingeholt.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.09.2017

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.09.2017

2 **Haushaltsjahr 2016** **hier: Jahresabschluss** Beschlussvorlage 0296/2017/BV

Bürgermeister Heiß führt in das Thema ein und geht kurz nochmal auf die wichtigsten Zahlen aus der Vorlage ein.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Holschuh, Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Prof. Dr. Schuster

Die Stadträtinnen und Stadträte bedanken sich bei allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Kritik wird lediglich hinsichtlich der hohen Budgetüberträge und Haushaltsreste geäußert.

Folgende Themen werden von Seiten der Stadträtinnen und Stadträte angemerkt:

- In der Klausur des Gemeinderates im Januar 2018 sollten die Eckpunkte des nächsten Doppelhaushaltes besprochen werden.
- Zu den Budgetüberträgen sollte es künftig ab einer gewissen Größenordnung – wie bei den Haushaltsresten – nähere Informationen geben.
- Gerade im Bereich Schulen seien die Haushaltsreste besonders hoch. Hier sollte im zuständigen Ausschuss (Ausschuss für Bildung und Kultur) detaillierter darüber gesprochen werden, woran dies liege.
- Im Rechenschaftsbericht sollten künftig Seitenzahlen vorhanden sein.
- Die Bezeichnung der Ämter sollte immer auch mit dem Namen des Amtes, nicht nur mit der Zahl, erfolgen.

Bürgermeister Heiß verspricht, diese Anregungen aufzunehmen. Er bestätigt, dass es in der Gemeinderatsklausur im Januar um den Haushalt, und dabei unter anderem auch darum gehen werde, wie Haushaltsreste und Budgetüberträge künftig in einem annehmbaren Rahmen bleiben können. Weiter informiert er, am 10.10.2017 werde in der Arbeitsgruppe Haushalt die lang geforderte Prioritätenliste für Schulprojekte vorgestellt. Hierin werde der aktuelle Stand der Priorität 1 enthalten sein, inklusive zeitlicher und finanzieller Aussagen.

Unter Beachtung der beschriebenen Anregungen stellt Bürgermeister Dr. Gerner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses:

1. *Der Gemeinderat nimmt die Information über den Jahresabschluss 2016 bestehend aus dem Rechenschaftsbericht (Anlage 01) und den Erläuterungen zur Bilanz (Anlage 02) zur Kenntnis.*
2. *Der Gemeinderat genehmigt nachträglich die in Anlage 03 aufgeführten über-/außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen.*

3. *Der Gemeinderat nimmt die in das Haushaltsjahr 2017 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (Haushaltsreste) zustimmend zur Kenntnis (Anlagen 04 und 05).*
4. *Der Gemeinderat stellt die Bildung von Fehlbeträgen und Überträgen ins Folgejahr im Rahmen der Budgetabschlüsse unter Berücksichtigung der in Einzelfällen erfolgten Anrechnungen für die einzelnen Teilhaushalte fest (Anlage 06).*

Außerdem werden folgende Arbeitsaufträge festgehalten:

- *In der Klausur des Gemeinderates im Januar 2018 werden die Eckpunkte des nächsten Doppelhaushaltes besprochen. Zudem wird es Vorschläge geben, die Haushaltsreste und Budgetüberträge zu verringern.*
- *Zu den Budgetüberträgen wird es künftig ab einer gewissen Größenordnung – wie bei den Haushaltsresten – nähere Informationen geben.*
- *Im Ausschuss für Bildung und Kultur wird detaillierter darüber gesprochen, wodurch die hohen Haushaltsreste insbesondere im Bereich Schulsanierungen zu Stande gekommen sind.*
- *Im Rechenschaftsbericht werden künftig Seitenzahlen vorhanden sein.*
- *Die Bezeichnung der Ämter wird künftig immer auch mit dem Namen des Amtes, nicht nur mit der Zahl, erfolgen.*

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 05.10.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 05.10.2017

2 **Haushaltsjahr 2016** **hier: Jahresabschluss** Beschlussvorlage 0296/2017/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die **Arbeitsaufträge** aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 26.09.2017 und erklärt, dass die Verwaltung versuchen werde, den dort formulierten Wünschen zu entsprechen.

- In der Klausur des Gemeinderates im Januar 2018 werden die Eckpunkte des nächsten Doppelhaushaltes besprochen. Zudem wird es Vorschläge geben, die Haushaltsreste und Budgetüberträge zu verringern.
- Zu den Budgetüberträgen wird es künftig ab einer gewissen Größenordnung – wie bei den Haushaltsresten – nähere Informationen geben.
- Im Ausschuss für Bildung und Kultur wird detaillierter darüber gesprochen, wodurch die hohen Haushaltsreste insbesondere im Bereich Schulsanierungen zu Stande gekommen sind.
- Im Rechenschaftsbericht werden künftig Seitenzahlen vorhanden sein.
- Die Bezeichnung der Ämter wird künftig immer auch mit dem Namen des Amtes, nicht nur mit der Zahl, erfolgen.

Stadtrat Holschuh dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das gute Ergebnis (Verbesserung von über 6 Millionen Euro). Jedoch kritisiert er die Haushaltsreste, die sich mittlerweile auf über 33 Millionen (Mio.) belaufen. Bürgermeister Heiß hätte zugesagt, bis zur Klausursitzung im Januar diesbezügliche Vorschläge zu unterbreiten. Die Einnahmeseite sei ihm noch zu gering. Er hält Steuererhöhungen für nicht ausgeschlossen.

Stadtrat Dr. Gradel dankt der Stadtverwaltung für das deutlich bessere Ergebnis. Es gebe durchaus Gründe für Haushaltsreste, wenn zum Beispiel so viele Projekte in Haushaltsverhandlungen geschoben würden, für deren Abarbeitung die Kapazität nicht vorhanden sei.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster dankt ebenfalls der Verwaltung. Haushaltsreste seien ein Hinweis darauf, dass Versprechen gegenüber der Bürgerschaft nicht eingehalten worden seien. Man hoffe auf Erläuterungen, welche der beantragten Projekte möglicherweise in den 6,8 Mio. Euro Übertrag enthalten seien und nicht realisiert wurden. Sie hält die Einrichtung der AG Haushalt für richtig.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss des Gemeinderates:

1. *Der Gemeinderat nimmt die Information über den Jahresabschluss 2016 bestehend aus dem Rechenschaftsbericht (Anlage 01) und den Erläuterungen zur Bilanz (Anlage 02) zur Kenntnis.*

2. *Der Gemeinderat genehmigt nachträglich die in Anlage 03 aufgeführten über-/außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen.*
3. *Der Gemeinderat nimmt die in das Haushaltsjahr 2017 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (Haushaltsreste) zustimmend zur Kenntnis (Anlagen 04 und 05).*
4. *Der Gemeinderat stellt die Bildung von Fehlbeträgen und Überträgen ins Folgejahr im Rahmen der Budgetabschlüsse unter Berücksichtigung der in Einzelfällen erfolgten Anrechnungen für die einzelnen Teilhaushalte fest (Anlage 06).*

Außerdem werden folgende Arbeitsaufträge festgehalten:

- *In der Klausur des Gemeinderates im Januar 2018 werden die Eckpunkte des nächsten Doppelhaushaltes besprochen. Zudem wird es Vorschläge geben, die Haushaltsreste und Budgetüberträge zu verringern.*
- *Zu den Budgetüberträgen wird es künftig ab einer gewissen Größenordnung – wie bei den Haushaltsresten – nähere Informationen geben.*
- *Im Ausschuss für Bildung und Kultur wird detaillierter darüber gesprochen, wodurch die hohen Haushaltsreste insbesondere im Bereich Schulsanierungen zu Stande gekommen sind.*
- *Im Rechenschaftsbericht werden künftig Seitenzahlen vorhanden sein.*
- *Die Bezeichnung der Ämter wird künftig immer auch mit dem Namen des Amtes, nicht nur mit der Zahl, erfolgen.*

gezeichnete
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Enthaltung 1

Begründung:

1. Informationen und Beschlüsse zum Jahresabschluss

Mit dieser Vorlage wird über den Jahresabschluss 2016 informiert und es werden die notwendigen Beschlüsse zu über- und außerplanmäßigen Mitteln, zu Haushaltsresten und zu Budgetüberträgen eingeholt. Die förmliche Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt – wie in den Vorjahren auch – gemeinsam mit der Vorlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamts sowie den Jahresberichten der Fachämter zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Finanzwirtschaftliches Ergebnis 2016

In 2016 haben wir den Gemeinderat unterjährig zweimal über den Verlauf der Haushaltswirtschaft informiert. Außerdem haben wir im Juni 2017 über den vorläufigen Jahresabschluss 2016 berichtet (Drucksache 0102/2017/IV).

Das Jahr 2016 schloss wie folgt ab:

	Plan 2016 in Mio. €	Ergebnis 2016 in Mio. €	+/- in 2016 in Mio. €
Ergebnishaushalt:			
Ordentliche Erträge	546,1	593,0	46,9
Ordentliche Aufwendungen	544,4	584,8	40,4
Ordentliches Ergebnis	1,7	8,2	6,5
Finanzhaushalt:			
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	27,5	35,5	8,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14,3	14,9	0,6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	87,1	78,7	-8,4
Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungen)	45,4	42,0	-3,4

Der Schuldenstand (ohne Restkaufpreisschulden) lag am 31.12.2016 bei 171,8 Mio. €.

Der Rechenschaftsbericht gemäß § 54 der Gemeindeordnung (Anlage 01) und die Erläuterungen zur Bilanz (Anlage 02) enthalten detaillierte Informationen zum Jahresergebnis 2016.

3. Nachträgliche Genehmigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen

Soweit Überschreitungen während des Haushaltsjahres 2016 erkennbar wurden, sind sie den zuständigen Organen zur Genehmigung vorgelegt worden. Die bis zum Rechnungsabschluss noch entstandenen unabweisbaren Überschreitungen in Zuständigkeit des Gemeinderats, werden mit Anlage 03 zur Genehmigung vorgelegt.

4. In das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen (Haushaltsreste)

Im Ergebnishaushalt wurden Mittel in Höhe von 750.360 € und im Finanzhaushalt in Höhe von 33.295.500 € in das Folgejahr übertragen (Anlagen 04 und 05).

5. In das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen (Budgetüberträge)

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden für die einzelnen Ämter Budgetabschlüsse im Saldo von 4,8 Mio. € erstellt. Diese Budgetabschlüsse beziehen sich grundsätzlich auf die von den Ämtern beeinflussbaren Aufwandspositionen und – bei Zuschussbudgetierungen – auch auf die beeinflussbaren Erträge, wobei in Einzelfällen unterjährige Veränderungen der Rahmenbedingungen berücksichtigt wurden. In der Anlage 06 wird detailliert über die Budgetabschlüsse der einzelnen Teilhaushalte sowie über die vorgenommenen Anrechnungen berichtet.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:

QU 1 + Solide Haushaltswirtschaft

Begründung:

Die Information über das Haushaltsergebnis 2016 trägt dazu bei, dass den gemeinderätlichen Gremien die finanzielle Situation des städtischen Haushalts ausreichend bekannt ist. Dadurch wird ermöglicht, dass finanzielle Entscheidungen auch im Hinblick auf eine dauerhafte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit getroffen werden können.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Rechenschaftsbericht
02	Erläuterungen zur Bilanz
03	Nachträgliche Genehmigung der Bereitstellung von über- und außerplanmäßigen Mitteln
04	Haushaltsreste (Ergebnishaushalt)
05	Haushaltsreste (Finanzhaushalt)
06	Budgetabschlüsse